

Absicherung gegen den Verlust der eigenen Arbeitskraft

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist vor allem Selbstständigen und Freiberuflern zu empfehlen, die keine Sozialversicherungsbeiträge zahlen. Sie erhalten sonst keinerlei Hilfen vom Staat, wenn sie vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden müssen. Aber auch Arbeitnehmer, die nach 1961 geboren sind, erhalten nur dann die staatliche Minirente, wenn sie tatsächlich vollständig berufsunfähig sind.

Wer noch irgendeiner schlecht bezahlten Arbeit nachgehen kann, geht leider leer aus.

Die Grundlagen

Können Sie Ihren Beruf aufgrund einer Krankheit nicht mehr ausüben und werden berufsunfähig, zahlt die Versicherung eine monatliche Rente. Da die staatlichen Leistungen im Bereich der Berufsunfähigkeit sehr gering ausfallen, betrachten Finanzexperten die Berufsunfähigkeitsversicherung als eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen überhaupt.

Da verwundert es, dass die meisten Menschen das Risiko, berufsunfähig zu werden, immer noch unterschätzen. Gerade junge Menschen, die noch in der Ausbildung oder im Studium stehen, beschäftigen sich nach Angaben von Verbraucherschützern und Finanzexperten viel zu selten mit dem möglichen Verlust des angestrebten und erträumten Berufs. Dabei wird etwa jeder dritte Arbeiter vor dem Rentenalter berufs- oder erwerbsunfähig. Private Vorsorge ist also unerlässlich. Informieren Sie sich bei uns!

Leistungsumfang

Über die Berufsunfähigkeitsversicherung bekommt der Versicherte eine monatliche Rente, sofern die Berufsunfähigkeit durch Krankheit und Unfall entstanden und ärztlich nachgewiesen ist.

Darüber hinaus beteiligen sich manche Versicherer auch an Rehabilitationsmaßnahmen oder helfen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Vor dem Abschluss an die Zukunft denken

Möchten Sie die Rentenzahlungen später eventuell erhöhen, um sie gestiegenen Lebenshaltungskosten oder einer veränderten familiären Situation anzupassen, sollten Sie dies im Vertrag ausdrücklich vereinbaren.

Für wen ist die BU sinnvoll?

Grundsätzlich sollte jeder Berufstätige sein Risiko der Berufsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall zusätzlich absichern. Das gilt insbesondere für alle Berufsanfänger ob selbständig oder angestellt, da der gesetzliche Mindestanspruch auf eine

Erwerbsminderungsrente erst nach 5 Jahren Wartezeit greift. Bis dahin besteht kein Versicherungsschutz.

Für Schüler, Auszubildende, Studenten und Hausfrauen bestehen auch keine Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeitsrente ist daher zwingend notwendig. Allerdings greift hier der Versicherungsschutz in der Regel erst bei vollständiger Erwerbsunfähigkeit, bzw. die Ausbildung oder das Studium muss bereits zu 2/3 absolviert sein.

Risiko Berufsunfähigkeit

Kaum jemand will sich in jungen Jahren mit dem Gedanken auseinandersetzen, den eigenen Beruf einmal nicht mehr ausüben zu können. Doch immerhin wird etwa jeder dritte Berufstätige noch vor Rentenbeginn berufsunfähig, sei es durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit.

Seit dem 01. Januar 2001 erhalten alle nach 1960 geborenen Berufstätigen im Fall der Berufsunfähigkeit faktisch keine Zahlungen mehr aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Statt dessen wurde die Erwerbsminderungsrente eingeführt, auf die aber auch nur der Anspruch hat, der nicht einmal mehr drei Stunden täglich **irgendeine** Arbeit verrichten kann. Die staatlichen Hilfen sind zudem so niedrig bemessen, dass sie Sie und Ihre Familie keinesfalls vor dem finanziellen Absturz bewahren können.

Die Kosten

Bei der Berechnung der Beiträge teilen die Versicherungsgesellschaften ihre Kunden in verschiedene Gruppen mit unterschiedlich hohem Risiko ein. Grundlage hierfür ist der ausgeübte Beruf. So hat ein Akademiker, der überwiegend im Büro arbeitet ein weitaus geringeres Risiko, berufsunfähig zu werden als ein Bauarbeiter oder Landwirt. Menschen mit überwiegend körperlichen Tätigkeiten zahlen die höchsten Beiträge.

Darüber hinaus spielt auch das Alter eine Rolle. Generell gilt: Je jünger Sie bei Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung sind, desto günstiger sind in der Regel die Konditionen.

Berufsunfähigkeitsvergleich

Wir sagen Ihnen, wieviel Sie für eine private Berufsunfähigkeitsversicherung bezahlen müssen. Es ist jedoch nicht nur der Preis ausschlaggebend für die Entscheidung, welche die Beste ist. Auch die Versicherungsbedingungen sind von zentraler Bedeutung.

Aufgepasst!

Eine gängige Form der Vorsorge ist die Kombination aus Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherung. Kann der Versicherte seinen Beruf auf Grund von Krankheit oder Unfall nicht mehr ausüben, bezieht er eine monatliche Rente; im Fall seines Todes erhalten die Angehörigen eine bestimmte Summe, die im Vertrag festgeschrieben wurde. Sinnvoll ist diese Kombination, die mitunter teurer ist als der reine Berufsunfähigkeitsschutz, also nur für Menschen, die Angehörige zu versorgen haben.

Achten Sie auch darauf, dass Ihr Vertrag nicht zu früh ausläuft und die Rente nicht zu knapp kalkuliert ist. Beziehen Sie Faktoren wie Inflation oder steigende Ansprüche im Alter in Ihre Berechnungen unbedingt mit ein. Nutzen Sie wenn möglich die Option auf Höherversicherung - ohne dass Sie einen weiteren Gesundheitscheck durchführen lassen müssen.

Der richtige Vertrag

Haben Sie sich für eine Berufsunfähigkeitsversicherung entschieden, sehen Sie sich vermutlich mit einer Vielzahl von Anbietern konfrontiert. Bei der Auswahl gilt: Wichtiger noch als der Preis sind die Bedingungen, die Ihnen Ihre Versicherungsgesellschaft bietet.

Die so genannte abstrakte Verweisung auf einen Beruf bietet dem Versicherer die Möglichkeit, sich vor Rentenzahlungen mit dem Argument zu drücken, der Kunde könne trotz gewisser gesundheitlicher Einschränkungen noch einer anderen als der bisherigen Tätigkeit nachgehen. In jedem Fall sollten Sie ein Angebot wählen, das den Verzicht auf diesen Passus ausdrücklich anführt - nur so bekommen Sie in jedem Fall Ihre monatlichen Rentenzahlungen.